

Durch Glauben und gute Werke erlangt  
der Mensch die Krone der Gerechtigkeit.  
Ordensgründer Sebastian Schwarz



Wir bitten um das Gebet für unsere Mitschwester

## **Sr. M. Heriberta – Franziska Danter**

Franziskanerin von Vöcklabruck

Sr. Heriberta wurde am 13. März 1924 in Pöndorf geboren und am 1. August 2022 um 19.55 Uhr in Vöcklabruck/St. Klara im 76. Professjahr vom Herrn heimgeholt.

Franziska wuchs in einer Wagner-Familie auf und verlor schon in jungen Jahren ihre Mutter. Nach dem Schulabschluss arbeitete sie sechs Jahre lang als Magd auf einem Bauernhof und spürte bald das Werben Gottes in ihrer Seele. Kaum jemanden in ihrem Heimatort überraschte ihr Entschluss, in eine Ordensgemeinschaft einzutreten, legten ihr Verhalten und ihre Lebensgestaltung doch deutlich Zeugnis dafür ab, dass der Dienst für Gott und die Menschen ihre Berufung war.

Nach ihrer Profess im Juli 1947 wurden ihr im Pädagogium Vöcklabruck die kranken Internatsschülerinnen anvertraut, nebenbei sorgte sie auch für Ordnung und Sauberkeit in den Internatsräumen. Nach zehn Jahren in Vöcklabruck wurde sie im Erzbischöflichen Palais in Wien für Hausarbeiten gebraucht und bildete dort mit Sr. Ruperta und Sr. Basilidis ein ideales Arbeitsteam und einen lebendigen und gastfreundlichen Konvent. In den folgenden Jahren wurde sie mit der Führung der Küche betraut und war von 1963 bis 1971 Oberin der kleinen Gemeinschaft. 1987 übersiedelte Sr. Heriberta nach St. Georgen im Attergau, wo sie die Führung des Haushalts und die Aufgabe der Konventleitung übernahm. Anschließend arbeitete sie als Köchin in Salzburg und Mondsee und kam im September 1998 ins Mutterhaus nach Vöcklabruck, wo sie bis ins hohe Alter als Kaffee-Köchin für die große Gemeinschaft ihren Dienst tat und auch nach ihrem offiziellen Ruhestand weiterhin zu verschiedensten Hilfsdiensten bereit war.

Auch wenn Sr. Heriberta immer wieder gesundheitliche Probleme hatte, war sie stets mit ganzem Herzen und selbstlos im Einsatz. Wach und aufmerksam interessierte sie sich für das Weltgeschehen und ihre Umwelt, war viel draußen unterwegs, liebte die Natur und kannte ihre Heilkräfte. Gottes Wort war Mitte und Kraftquelle ihres Lebens und stärkte sie auch in Alter und Krankheit der letzten Jahre, die sie im Alten- und Pflegeheim St. Klara verbrachte. Ihre verschmitzte Heiterkeit und ihr großes Gottvertrauen waren ein Geschenk für viele, die ihr begegnen durften.

DER HERR SCHENKE DIR DEN FRIEDEN!

BEERDIGUNG am Samstag, 6. August 2022 in Vöcklabruck  
10.00 Uhr Auferstehungsgottesdienst in der Kirche Maria Schöndorf  
anschließend Bestattung auf dem Friedhof Maria Schöndorf

Die Franziskanerinnen  
von Vöcklabruck

Die Angehörigen